

Rebalancing im Anlageprozess

Die Algofin AG unterstützt Pensionskassen und andere institutionelle Investoren erfolgreich in allen Phasen des strukturierten Anlageprozesses (siehe Abbildung 1).

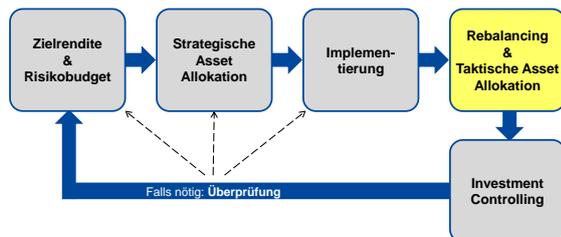


Abbildung 1: Rebalancing im Algofin Anlageprozess

Ziel des Rebalancings sind Risikokontrolle und Performanceoptimierung: Aufgrund unterschiedlicher Renditen der Anlagekategorien verschieben sich die Gewichte innerhalb Ihres Portfolios. Demzufolge muss, um die in der Strategischen Asset Allokation (SAA) definierten Risiko-Rendite-Charakteristika Ihres Portfolios wiederherzustellen, das Portfolio umgeschichtet (rebalanced) werden. Eine permanente Wiederherstellung der SAA-Gewichtungen ist jedoch mit hohen Transaktionskosten verbunden. Aufgrund dieses Zielkonfliktes ist es notwendig, obere und untere taktische Bandbreiten zu definieren, innerhalb derer Schwankungen toleriert werden. Erst im Fall einer Verletzung dieser Bandbreiten wird ein Rebalancing ausgelöst.

Wir sind Experten im Bereich Rebalancing und im Umgang mit dem damit einhergehenden Zielkonflikt. Wir beraten Sie gerne bei der optimalen Ausgestaltung des Rebalancing-Konzepts Ihres Portfolios.

Antizyklisches Investieren

Ein antizyklischer Investmentansatz zeichnet sich dadurch aus, dass in Phasen sinkender Kurse zugekauft wird, während das Engagement in Phasen steigender Kurse abgebaut wird (siehe Abbildung 2). Dies wird – völlig ohne aktive, taktische Entscheide des Investors – durch die Implementierung eines automatischen Rebalancings erreicht: Bei steigenden (sinkenden) Kursen werden obere (untere) Bandbreiten verletzt. Dies löst bei einem automatischen Rebalancing einen Verkauf (Kauf) aus.

Beispielsweise wurde bei einem unserer Kunden durch die stark rückläufige Marktentwicklung im August 2011 bei der Anlagekategorie „Aktien Schweiz“ die untere Bandbreite durchbrochen (siehe Abbildung 3). Durch die Wiederherstellung der strategischen Aktienquote konnte an der nachfolgenden Erholung des Aktienmarktes mit einer vergrößerten Aktienbasis partizipiert werden.

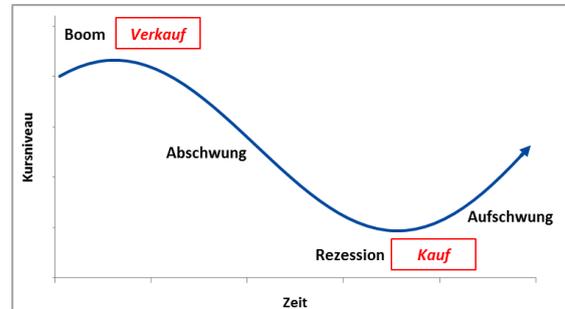


Abbildung 2: Antizyklisches Investieren

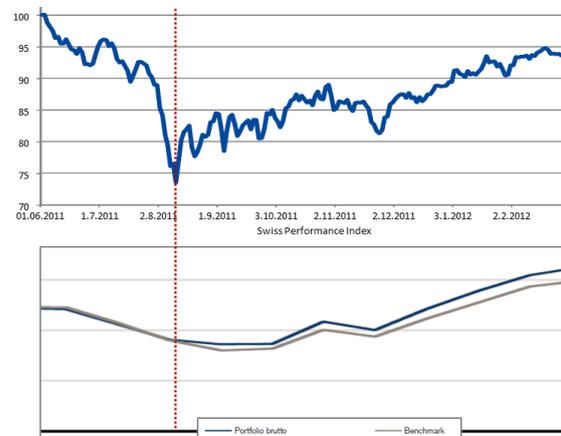


Abbildung 3: Outperformance durch Rebalancing

Rebalancing-Ansätze

Grundsätzlich reflektiert das angewandte Rebalancing-Konzept den jeweiligen Investmentansatz. Beispielsweise soll bei einem passiven Anlagestil das Portfolio die Risiko- und Renditeeigenschaften des Benchmarks möglichst exakt widerspiegeln, weshalb typischerweise enge Bandbreiten zur Anwendung kommen. Im Gegensatz dazu werden bei einem aktiven Investmentansatz eher weitere Bandbreiten gewählt, welche eine taktische Positionierung gegenüber dem Benchmark, das heisst beispielsweise eine Über- oder Untergewichtung von einzelnen Anlagekategorien, erlauben.

Das Algofin Rebalancing-Konzept

Unser Rebalancing-Konzept umfasst die individuelle Festlegung folgender drei Gestaltungsfelder:

- > Rebalancing Bandbreiten
- > Rebalancing Ziel
- > Rebalancing Auslöser

Rebalancing Bandbreiten: Durch die Bestimmung geeigneter Bandbreiten kann einerseits sichergestellt werden, dass sich die Risiko- und Renditecharakteristika Ihres Portfolios nicht zu stark von denjenigen des Benchmarks unterscheiden. Sie lassen jedoch andererseits Spielraum für Gewichtsverschiebungen durch aktive Positionierungen oder kleinere Verschiebungen aufgrund von Marktbewegungen. Mögliche Ausgestaltungen der Rebalancing-Bandbreiten sind unter anderem:

- Identischer Prozentsatz für alle Anlagekategorien (z.B. +/- 3 Prozentpunkte)
- Bandbreiten relativ zur SAA-Gewichtung (z.B. +/- 20% der SAA-Gewichtungen)
- Symmetrische und asymmetrische Bandbreiten
- Bandbreiten relativ zur Anlageklassen-Volatilität σ (siehe Abbildung 4)

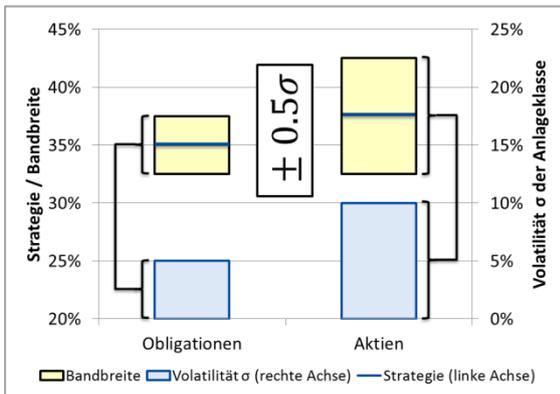


Abbildung 4: Rebalancing Bandbreite in % der Volatilität

Rebalancing Ziel: Aufgrund von Transaktionskosten kann es sinnvoll sein, das Portfolio bei einer Bandbreitenverletzung nicht bis auf die strategische Gewichtung zurückzuführen, sondern nur bis zur Bandbreitengrenze oder dem Bereich zwischen SAA und Bandbreitengrenze (siehe Abbildung 5).

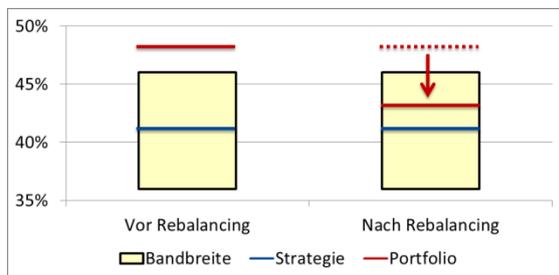


Abbildung 5: Rebalancing zwischen SAA und Bandbreitengrenze

Rebalancing Auslöser: Im Normalfall löst eine Bandbreitenverletzung unmittelbar ein Rebalancing aus (siehe Abbildung 6). Alternativ dazu ist ein kalenderbasiertes Rebalancing per Monats- oder Quartalsende denkbar.

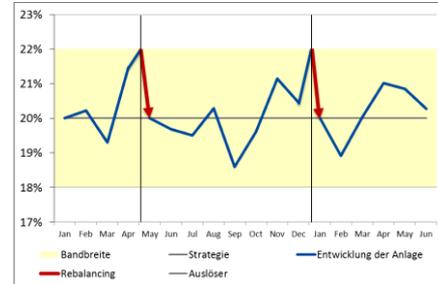


Abbildung 6: Rebalancing bei Bandbreitenverletzung

Rebalancing Simulation

Wir haben bereits für zahlreiche Kunden erfolgreich Rebalancing-Konzepte implementiert und verfügen über weitreichende Erfahrungen in diesem Bereich. Aufgrund der Einzigartigkeit einer jeden Portfoliostruktur sowie der unterschiedlichen Liquidität der Anlagekategorien ist jedoch eine massgeschneiderte Analyse unerlässlich. Die von uns entwickelte, quantitativ ausgestaltete Rebalancing Simulation Engine (siehe Abbildung 7) erlaubt es, Ihre spezifischen Portfoliocharakteristika genau abzubilden und das ideale Rebalancing-Konzept zu ermitteln. Im Rahmen dessen werden die Auswirkungen von verschiedenen Rebalancing-Konzepten auf Ihr Portfolio mit Hilfe simulierter oder historisch realisierter Marktentwicklungen aufgezeigt.

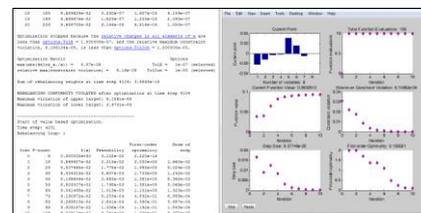


Abbildung 7: Die Rebalancing Simulation Engine

Investmentberater mit langjähriger Erfahrung

Die Algotin AG ist ein spezialisierter Anbieter von Beratungsdienstleistungen im Bereich **Investment Consulting und Controlling**. Zu den Kunden der Algotin AG aus der Schweiz und dem Ausland zählen private und staatliche Vorsorgeeinrichtungen, Stiftungen, Versicherungsgesellschaften, kotierte Unternehmen, KMUs sowie vermögende Privatpersonen und deren Fachberater.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen, Kompetenzen und Referenzen finden Sie unter www.algotin.ch. Für individuelle Anfragen stehen wir Ihnen unter info@algotin.ch sowie unter der Telefonnummer +41 71 558 53 30 jederzeit gerne zur Verfügung.